

/ HINTERGRUND UNTERNEHMEN

Vollmer setzt bei Schärfe auf Tradition und Innovationskraft

Der Biberacher Schärfspezialist Vollmer ist weltweit der Fullliner für die Bearbeitung von Rotationswerkzeuge sowie Kreis- und Bandsägen. Hierfür bietet der Maschinenbauer mehr als 40 Schleif-, Erodier- und Lasermaschinen mit Automatisierungen an, die er mit Services für Wartung und Schulung sowie digitalen Lösungen für IoT-Anwendungen flankiert. Eingebettet in eine langfristige Nachhaltigkeitsstrategie ist die Vollmer Gruppe mit seinen Tochtergesellschaften Loroach GmbH und ultraTec innovation bestens auf die aktuellen und zukünftigen Anforderungen der Werkzeugherstellung aufgestellt.

Mehr als 25 Schleifmaschinen für die Kreissäge

Historisch gesehen ist das Schleifen die Technologie, die die Gründerzeit der Biberacher Vollmer Gruppe bestimmt hat. Das 1909 von Heinrich Vollmer gegründete Unternehmen entwickelte 1923 ein damals revolutionäres Verfahren für das Schleifen von Band-, Gatter- und Kreissägeblättern. Es entstand der erste Schärfautomat der Typenreihe C mit einer rotierenden Schleifscheibe. Über mehr als 100 Jahre hinweg hat Vollmer das Schleifen von hartmetallbestückten Kreis- und Bandsägen perfektioniert. Vollmer und sein Tochterunternehmen Loroach bieten heute mehr als 25 Schleifmaschinen für Kreissägen an und sind weltweit führender Partner für Sägenhersteller, Spaner-Sägewerke und Schärfdienste. Mit der passenden Automatisierung können Kunden ihre Kreissägen mannlos und rund um die Uhr an Span- und Freifläche sowie Flankenfreifläche schleifen. Je nach Modell lassen sich mit den Vollmer ND Handlingsystemen bis zu drei Schleifmaschinen automatisiert mit bis zu 650 Kreissägeblättern bestücken.

VGrind Modelle schärfen Zerspanungswerkzeuge

Die beiden Vollmer Schleifmaschinen der VGrind Reihe eignen sich für die Bearbeitung von Hartmetallwerkzeugen wie Fräsern, Bohrern oder Reibahlen. Den Maschinen zu eigen ist eine einzigartige Kinematik, die mit zwei übereinanderliegenden Schleifspindeln eine effiziente Mehr-Ebenen-Bearbeitung ermöglicht. Während sich die VGrind argon als Einsteigermodell eignet, bietet die VGrind Infinity linear als Allrounder-Maschine verschiedene Optionen für die automatisierte Bearbeitung von Standard- und Sonderwerkzeugen. Sie eignet sich auch zum Schleifen von PcBN-Werkzeugen (polykristallines kubisches Bornitrid) –

hierfür muss die Maschine lediglich mit einer optionalen Abrichteinheit ausgestattet werden. Den ultraharten Schneidstoff PcBN kann die Maschine dank ihrer hohen Systemsteifigkeit sowie dem Antrieb der X-, Y- und Z-Achsen über Linearmotoren oszillierend schleifen. Für die thermische Stabilität sorgt ein Plattenwärmetauscher, der Spindeln und Motoren effektiv kühlt. Die integrierte Spindelindexierung der VGrind Infinity linear stoppt eine Spindel beim Schleifscheibenwechsel exakt an der gleichen Position und reduziert dadurch Plan- und Rundlauffehler der Schleifscheibenpakete.

Erodieren von PKD-Werkzeugen mit Draht und Scheibe

Vollmer Erodiermaschinen nutzen das Funkenerodieren, um Zerspanungswerkzeuge mit PKD (polykristalliner Diamant) zu bearbeiten. Hierbei wird eine Erodierelektrode als Draht oder Scheibe so dicht an das Werkzeug geführt, dass ein Funke zwischen Elektrode und Werkzeug entsteht, der kontaktlos das Material an der PKD-Schneidkante abträgt. Seit mehr als 30 Jahren setzt Vollmer die Erodieretechnologie ein und nutzt sie für Scheiben- und Drahterodiermaschinen wie die QXD 250 oder VPulse 500. Gerade mit der VPulse 500 lassen sich dank des dünnen Erodierdrahts komplexe Geometrien und kleinste Innenradien mikrometergenau bearbeiten – also Strukturen, wie sie für Stufen- oder Glockenwerkzeuge typisch sind.

Das Scheibenerodieren beherrscht nicht nur die QXD 250, sondern auch die Vollmer Maschine VHybrid 260. Wie der Namen bereits verrät, kombiniert die Maschine die Bearbeitungsverfahren Erodieren und Schleifen. In einer Aufspannung lassen sich mit der VHybrid 260 Rotationswerkzeuge bearbeiten, die aus Hartmetall bestehen oder mit PKD bestückt sind. Fundament dafür ist wiederum die Mehr-Ebenen-Bearbeitung, wie sie auch bei den VGrind Maschinen über zwei vertikal angeordnete Spindeln realisiert wird. Die obere Spindel ist bei der VHybrid 260 für das Schleifen reserviert, mit der unteren Spindel können Werkzeughersteller sowohl Schleif- als auch Erodierprozesse durchführen.

Mit Laserenergie ultraharte Werkzeuge bearbeiten

Die Lasermaschine VLaser 370 bearbeitet mit der Energie des Lasers kontaktlos die Schneidkanten von Zerspanungswerkzeugen, die aus ultraharten Werkstoffen wie PKD, CVD oder PcBN bestehen. Die innovative Kinematik basiert darauf, dass die fünf Achsen so angeordnet sind, dass die Bearbeitung des Werkzeugs stets im Drehpunkt der C-Achse liegt. Dadurch ist es möglich, Werkzeuge mit minimaler Achsbewegung zu bearbeiten und eine stabile Prozessführung zu gewährleisten.

Gleichzeitig ermöglicht die kinematische Kette eine hohe Bahngenaugigkeit, was sich positiv auf die Bearbeitungsgenauigkeit und Qualität der Werkzeuge auswirkt. Optional kann die VLaser 370 mit einer Gegenspitze ausgestattet werden, um eine noch höhere Rundlaufgenauigkeit zu erzielen.

Dienstleistungen und digitale Services steigern Performance

Dienstleistungen für Wartung, Instandhaltung, Schulung oder Finanzierung sowie digitale Lösungen runden das Portfolio von Vollmer ab. Über die Initiative V@dison bietet der Maschinenbauer unterschiedliche IoT-Anwendungen (Internet of Things) an. Beispielsweise lassen sich Vollmer Maschinen über IoT-Gateways vernetzen, um anhand von Prozessdaten eine frühzeitige Wartung zu erkennen oder die Werkzeugfertigung zu verbessern. Webbasierte Vollmer Lösungen verbinden Kunden mit dem technischen Helpdesk, um weltweit virtuelle Services zu ermöglichen. Softwarebasierte Performance-Pakete können die Leistungen von Schärfmaschinen kurzfristig erhöhen und das zentrale Kundenportal VPortal bietet den Zugang zu interaktiven 3D-Modellen der Schärfmaschinen, die virtuell bis hin zum einzelnen Bauteil zerlegt werden können – was beispielsweise die Bestellung von Ersatzteilen vereinfacht.

Vollmer unter dem Dach der Nachhaltigkeit

Die Energieeffizienz seiner Schärfmaschinen ist auch der Teil der Vollmer Nachhaltigkeitsstrategie, die weit über energiesparende Technologien und effizienten Ressourceneinsatz hinausgeht. Beim Thema Nachhaltigkeit geht es Vollmer vor allem um den Menschen: Langfristige und gute Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern sind genauso entscheidend für die Zukunftssicherheit des Unternehmens wie technologische Entwicklungen. Nicht zuletzt sichert auch die Stiftung als Unternehmensstruktur langfristig die Zukunft des Maschinenbauers. Zudem unterstützt die Sieglinde Vollmer Stiftung die Ausbildung junger Menschen und fördert Projekte rund um die sogenannten MINT-Fächer, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

(ca. 6.800 Zeichen)

Über die Vollmer Gruppe

Die Vollmer Gruppe – mit eigenen Standorten in Deutschland, Österreich, Großbritannien, Frankreich, Italien, Polen, Spanien, Schweden, den USA, Brasilien, Japan, China, Südkorea, Indien, Thailand sowie Repräsentanzen in Taiwan und Indonesien – ist mit einem umfangreichen Maschinenprogramm als Spezialist für die Werkzeugbearbeitung in der Produktion und im Service weltweit erfolgreich. Das Produktprogramm des Technologieführers umfasst modernste Schleif-, Erodier-, Laser- und Bearbeitungsmaschinen für Rotationswerkzeuge und Kreissägen in der Holz und Metall verarbeitenden Industrie sowie für die metallschneidende Bandsäge. Vollmer setzt konsequent auf die Tradition und die Vorteile des Unternehmens: kurze Wege, schnelle Entscheidungen und rasches Handeln einer familiengeprägten Gesellschaft. Die Vollmer Gruppe beschäftigt heute weltweit rund 800 Mitarbeiter und alleine am Hauptsitz in Biberach gut 580 Mitarbeiter, davon mehr als 75 Auszubildende. Rund acht bis zehn Prozent des Umsatzes investiert das Unternehmen in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Produkte. Als Technologie- und Dienstleistungsunternehmen ist die Vollmer Gruppe ein verlässlicher Partner ihrer Kunden.

Weitere Informationen sowie geeignetes Bildmaterial erhalten Sie unter: <http://www.vollmer-group.com/de/unternehmen/presse/pressemeldungen.html>

Besuchen Sie uns auch auf LinkedIn und Facebook:

www.linkedin.com/company/vollmer-werke

www.facebook.com/vollmergroup

Kontakte für Journalisten

VOLLMER WERKE Maschinenfabrik GmbH

Ingo Wolf

Leiter Marketing Services

Telefon: 07351/571-277

E-Mail: i.wolf@vollmer-group.com

Carmen Fink

Marketing Services

Telefon: 07351/571-754

E-Mail: c.fink@vollmer-group.com